

# ENGAGIERTE LANDWIRTE FÜR BIODIVERSITÄT UND LANDSCHAFT.



Département de l'économie et de la formation  
Service de l'agriculture

Département für Volkswirtschaft und Bildung  
Dienststelle für Landwirtschaft

CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

# EINLEITUNG

Die Direktzahlungen sind das wichtigste Instrument der Agrarpolitik des Bundes. Sie ermöglichen einerseits die Trennung von Preis- und Einkommenspolitik und andererseits die Abgeltung von Leistungen, die im öffentlichen Interesse erbracht werden, darunter die Erhaltung der Biodiversität und der Landschaft.

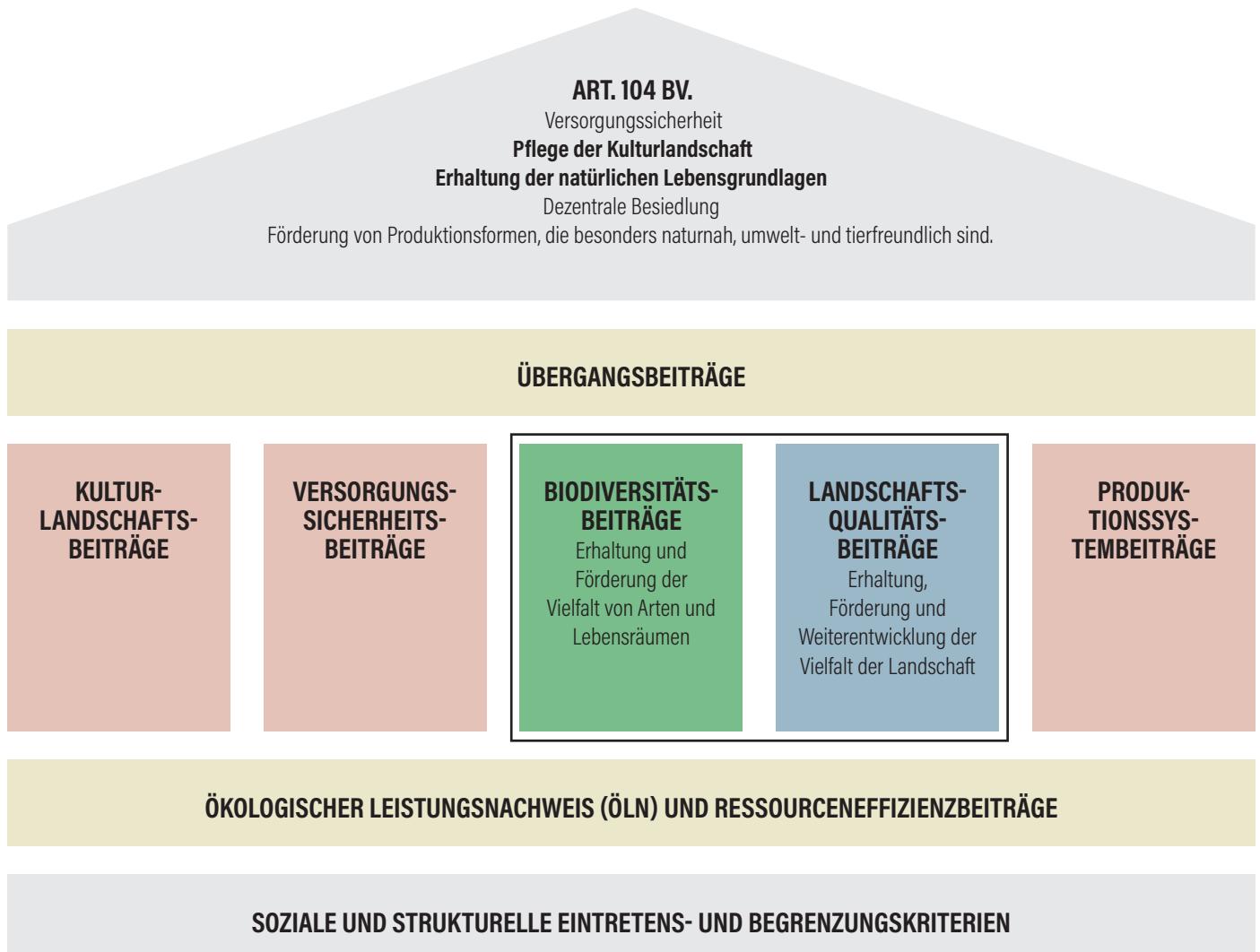


Abbildung : Konzept und Struktur des Direktzahlungssystems (Quelle: BLW)

Rund ein Viertel der von den Landwirten erhaltenen Direktzahlungen im Wallis betreffen die **Biodiversitäts-** und **Landschaftsqualitätsbeiträge**.

# WARUM FÖRDERN WIR DIE BIODIVERSITÄT AUF LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZFLÄCHEN ?

Biodiversität auf drei Ebenen:

1. Artenvielfalt: Es gibt 49'000 Pflanzen- und Tierarten in der Schweiz.
2. Genetische Vielfalt: unterschiedliche Obst- und Rebsorten, Rassen usw.
3. Vielfalt der Lebensräume: Hecken, Obstkulturen, Steppen, Rebberge usw.

Der Erhalt der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ist äusserst wichtig, weil sie wichtige Ökosystemleistungen erbringen.



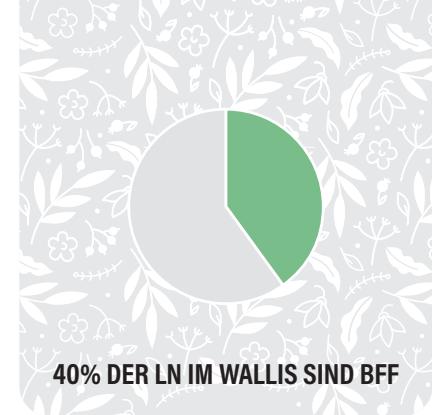
---

Zum Schutz der **Biodiversität** müssen die natürlichen Räume erhalten und Lebensräume für Tiere und Pflanzen gewährleistet werden.

# BIODIVERSITÄTSBEITRÄGE: BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHE (BFF)

BFF = Nutzflächen eines Landwirtschaftsbetriebs, die zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität geschaffen und unterhalten werden.

Gesetzlicher Mindestanteil: 7% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) und 3,5% bei Spezialkulturen (Reben und Obstbau)



Breite Palette:

## 23 BFF-ARTEN

### Wiesen und Weiden

- Extensiv genutzte Wiesen (Foto 1)
- Wenig intensiv genutzte Wiesen
- Streueflächen
- Extensiv genutzte Weiden
- Waldweiden
- Uferwiesen
- Artenreiche Grün- und Streueflächen im Sömmerrungsgebiet

### Dauerkulturen und Gehölze

- Hochstamm-Feldobstbäume (Foto 4)
- Standortgerechte Einzelbäume und Alleen
- Hecken, Feld- und Ufergehölze
- Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt (Foto 5)
- Nützlingsstreifen in Dauerkulturen

### Offene Ackerfläche

- Ackerschonstreifen (Foto 3)
- Bunbrachen
- Rotationsbrachen
- Säume auf Ackerfläche
- Nützlingsstreifen
- Getreide in weiter Reihe

### Andere

- Wassergräben, Tümpel, Teiche
- Ruderalflächen, Steinhaufen, -wälle
- Trockenmauern
- Regionsspezifische BFF auf LN
- Regionsspezifische BFF ausserhalb LN

1



2



3



4



5



# BIODIVERSITÄTSBEITRÄGE: BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHE VON QUALITÄTSSSTUFEN 2 (Q2)

› ZIEL: ANREIZE FÜR LANDWIRTE SCHAFFEN, DIE  
BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN ZU VERBESSERN

1/5 DER LN IM WALLIS IST Q2

Individuelle UND freiwillige Massnahmen für LN und Sömmerungsgebiete

## BLUMEN

## ↙ VORAUSSETZUNGEN ↘

## STRUKTUREN

Salbei



Sterndolde



Bocksbart



Blauer Enzian



Esparsette



Aushöhlung



Steinhaufen



Einheimische Hecke



Nistkästen



# BIODIVERSITÄTSBEITRÄGE: VERNETZUNGSBEITRÄGE

› ZIEL: BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN VERNETZEN, DIE FÜR BEDROHTE ZIELARTEN GÜNSTIG SIND

Gemeinschaftliche UND freiwillige Massnahmen, die in regionalen Projekten von privaten Projektbüros vorgeschlagen werden



Für LN

JEDE ART HAT IHRE EIGENEN BEDÜRFNISSE:



Foto: Marcel Burkhardt

**BRAUNKELCHEN**  
Spät gemähte offene Heuwiesen



Foto: Arnaud Barras

**BLASENSTRAUCH-BLÄULING**  
Blasenstrauch, einheimischer Strauch,  
Wirt des Bläulings (Rote Liste)



Foto: Vogelwarte.ch

**NEUNTÖTER**  
Heckenlandschaft mit extensivem  
Grasland



ANDERE MASSNAHMEN:

Kleine Strukturen



Insektenhotel



Rückzugsstreifen



Buntbrachen



Foto: Emmanuel Revaz

# LANDSCHAFTSQUALITÄTSBEITRÄGE (LQB)

› ZIEL: DIE VIELFALT DER KULTURLANDSCHAFTEN ERHALTEN, FÖRDERN UND ENTWICKELN

Individuelle UND freiwillige Massnahmen, die in regionalen Projekten vorgeschlagen werden

Für LN und Sömmerungsgebiete



## LANDSCHAFTLICHE WERTE, DIE DURCH DIESE BEITRÄGE GEFÖRDERT WERDEN:



ÖKONOMISCHE WERTE



ÄSTHETISCHE WERTE

Foto: Emmanuel Revaz



KULTURELLE WERTE



SOZIALE WERTE



ÖKOLOGISCHE WERTE

## EINIGE DER WICHTIGSTEN MASSNAHMEN:

Instandhaltung von Trockenmauern



Erhalt von Rebhäuschen



Bergackerbau



Unterhalt von markanten Einzelbäumen



Traditionelle Holzmaterialien





Weitere Informationen:

Bildnachweis: Kantonale Dienststelle für Landwirtschaft, Alessia Bourcoud, Arnaud Barras, Emmanuel Revaz, Marcel Burkhardt, Vogelwarte.ch

Juni 2024